

Wolfstein: Fundamente eines dritten Pfeilers gefunden

Teilweise noch gut erhalten - Zugbrücke hatte Länge von gut drei Metern - Stützmauern brauchen Stütze



NEUMARKT/WOLFSTEIN (wof) - Das Bild der Burgruine Wolfstein muss nicht neu gemalt werden, aber: Archäologe Ferdinand Leja hat jetzt die Grundmauern des Torhauses auf dem Wolfstein entdeckt - und die Fundamente eines dritten Pfeilers im Burgraben.

«Auf diesem Pfeiler wird die Zugbrücke aufgelegt haben», vermutet der erfahrene Burgenexperte. Die wird nicht höher - oder eben länger - als drei Meter gewesen sein; Wie hätte sie sonst eingeklappt werden können? Unter letzten Schuttresten fanden sich zahlreiche Stützmauern und Treppen, mit denen das Torhaus und die beiden Halbschalentürme links und rechts der Brücke gesichert worden waren. Die müssen ihrerseits nun selbst gesichert werden: Sie hängen teilweise übel in der Luft. Leja: «Ein Wunder, dass die noch stehen.»

Links vom Bergfried

Nach den Rekonstruktionsarbeiten war das Torhaus, das nach 1500 datiert, links vom Bergfried an die Zwingermauer angesetzt. Während der Sanierungsarbeiten 1953 zerstörten die Arbeiter unwissentlich sämtliche Fundamente auf der Seite links der Brücke. Dort finden sich heute nur noch andeutungsweise Spuren. Auf der anderen Seite sieht man sogar noch, wo Holzbalken das Mauerwerk fachwerkartig begrenzten. Die Fundamente des dritten Pfeilers sind ebenfalls noch in einige Lagen erhalten, freuen sich die Wolfsteinfreunde.

15.10.2009

© NEUMARKTER NACHRICHTEN

